

Titel:

Fall.Wasser

Seit jeher hat Wasser das Denken bewegt. Die abendländische Philosophie findet ihren Anfang bei Thales von Milet, der vor ca. 2500 Jahren im Wasser den Ursprung und Urgrund aller Dinge erblickte.

Das Leben kam aus dem Wasser, wir schwimmen im Mutterleib im Wasser, bevor wir lernen, auf der Welt zu atmen. 75 Prozent unseres Körpers sind Wasser. Wir sind mit dem Wasser verwoben von Anfang an. Alles Leben auf dem blauen Planeten Erde wird bestimmt von dem "Element" Wasser, etwa 2/3 der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Allerdings sind nur 0,3% der Gesamtwasservorräte von 1,38 Milliarden m³ geeignet für die Trinkwassergewinnung. Der Rest ist zu stark salzhaltig, verschmutzt oder nicht verfügbar.

Immer größere Herausforderungen an das menschliche Bewusstsein im Umgang mit Naturgewalten und Katastrophen, mit dem Besitz und dem Schutz dieses Gutes sind zu bewältigen.

Flüsse sind Schwerpunkte unserer Geographie, sind Lebensadern, sie durchziehen und verbinden die Länder oder markieren Grenzen. Sie wurden aber auch missbraucht für Kriegstreiberei, an ihnen fanden große Schlachten statt. Beispiele gibt es viele: u.a. 1812 die Beresina, 1914 "Die Wacht am Rhein", die ersten Strophe des "Deutschlandliedes" im Dritten Reich. Und nicht zuletzt die Kriege der Zukunft um die Nutzungsrechte des Wassers.

Wasser ist aber nicht nur außerhalb von uns, sondern das Wasser ist auch in uns. Wasser durchzieht unseren Körper. Es steht für das Leben, für den Schmerz und für die Seele - und immer für einen großen Teil von uns selbst. Wir sind getränkt von den Erfahrungen, die wir Menschen über alle Zeiten hinweg mit Wasser gemacht haben, und wofür Religion und jede Kunstgattung Bilder finden. Sie zeigen, dass Wasser nicht ein Ding ist, auch nicht nur ein immerhin lebenswichtiger Rohstoff, sondern Wasser ist eine - unsere - Welt.

Wasser gilt als: Ursprung des Lebens, Naturgewalt, Energie, lebenswichtiger Rohstoff, Heiligtum, Reichtum, strömendes Formenschaffen, Gefühl, Spiegel der See(le). Es strömt, rieselt, springt, tanzt, schäumt, tobt und rast durch unser Leben. Das fließende Wasser ist ein Symbol für unser Leben, für unsere Lebenszeit und darüber hinaus für die Zeit selbst.

Arbeiten zu diesem Thema eröffnen die Möglichkeiten, die eigenen Gedanken zu verflüssigen, in Dialog zu treten und zu philosophieren.

Lassen wir uns durchströmen und alles in die Herzen und Hände fließen: Formen, Farben und Zusammenhänge.